

Retter aus der Luft: Landrat dankt Team rund um „Christoph 8“



Landrat Makiolla (3.v.l.) überreichte Prof. Dr. Wilhelm (l.) und dem fliegenden Rettungsteam von „Christoph 8“ einen Präsentkorb als Dankeschön für die auch 2018 geleistete Hilfe aus der Luft. Foto: Constanze Rauert – Kreis Unna

Bei seinem traditionellen Weihnachtsbesuch dankte Landrat Michael Makiolla dem Team von „Christoph 8“ für die engagierte, fachkundige und oft genug lebensrettende Hilfe aus der Luft.

Bis Mitte Dezember absolvierte der Rettungshubschrauber fast 1.170 Einsätze, davon rund 400 im Kreis Unna. Im kompletten Jahr 2017 waren es nach der Statistik der Rettungsleitstelle des Kreises genau 1.361 (572) Einsätze gewesen. Darin enthalten sind allerdings auch Fälle, in denen der Rettungshubschrauber angefordert wurde, letztlich aber doch

nicht in die Luft gehen musste.

Landrat Makiolla würdigte am Hubschrauberstandort am St. Marien Hospital in Lünen die Arbeit des Einsatzteams. Zu der Mannschaft gehören insgesamt 15 Ärzte, sieben Piloten und zwei Notfallsanitäter.

ADAC und Lüner Hospital stellen Rettungsteam

Einen Einsatz fliegen jeweils ein Pilot und ein Notfallsanitäter der ADAC Luftrettung. Der Notarzt wird von der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am St. Marien Hospital unter Leitung des Ärztlichen Direktors und Chefarztes Prof. Dr. Wolfram Wilhelm gestellt.

„Ausdrücklich möchte ich mich auch bei der Lüner Bevölkerung bedanken, die „Christoph 8“ als Teil ihrer Stadt wahrnimmt, aber natürlich auch die Vielzahl der Starts und Landungen und damit den Lärm mitbekommt“, unterstrich Landrat Makiolla.

„Christoph 8“ stellt die Luftrettung im Großraum „östliches Ruhrgebiet“ mit angrenzenden Teilen des Münster- und Sauerlandes (Kreis Coesfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Recklinghausen, Kreis Soest, Kreis Warendorf, Kreis Unna und die kreisfreien Städte Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm, Herne) sicher. Der Kreis Unna ist Kernträger des Rettungshubschraubers. PK | PKU